

REPUBLIK21 e.V. Denkfabrik für neue bürgerliche Politik
Baierbrunner Straße 25, 81379 München

Berlin, im Februar 2023

Denkfabrik R21 – Rundschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mitte Januar haben wir mit einem persönlichen Anschreiben und auf unserer Website darüber informiert, dass Republik21. Denkfabrik für neue bürgerliche Politik nun ein gemeinnütziger Verein ist und die Möglichkeit einer Fördermitgliedschaft anbietet. Zwei Wochen später waren bereits mehr als 100 Anträge auf Fördermitgliedschaft bei uns eingegangen (Tendenz weiter steigend), zudem zahlreiche kleinere und größere Spenden. Dafür ein herzliches Dankeschön! Damit schaffen Sie die Voraussetzungen, dass R21 das Ziel erreichen kann, dem bürgerlichen Deutschland eine unüberhörbare, intellektuell satisfaktionsfähige politische Stimme zu geben.

Konzepte entwickeln, Debatten prägen, Politik beraten – das ist unser Auftrag. Dafür sind die R21-Repräsentanten vielfältig publizistisch tätig, auf Social Media aktiv sowie als Gesprächspartner und Redner im Austausch mit Politikern, um für eine neue bürgerliche Politik zu werben. Der Verein plant Studien, bereitet Veranstaltungen und Publikationen vor. Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen einige aktuelle Einblicke in unsere immer kraftvoller laufende Arbeit geben.

R21 will bis Mitte des nächsten Jahres ein konsistentes Konzept einer neuen bürgerlichen Politik vorlegen. So werden wir das (Bundestags-)Wahljahr 2025 programmatisch prägen. Bis dahin planen wir eine ganze Serie von Veranstaltungen, um unsere Pflöcke einzuschlagen und Schritt für Schritt der bürgerlichen Mitte wieder Gehör zu verschaffen.

Beginnen werden wir am 21. März in Berlin mit der Konferenz „**Deutschland nach der Ära Merkel: Lehren für die Gegenwart – Perspektiven für die Zukunft**“. Kurzfristig und unter machtpolitischen Gesichtspunkten betrachtet war die Kanzlerschaft von Angela Merkel erfolgreich. Aber auf lange Sicht hat sie nicht nur eine inhaltliche entkernte und orientierungsarme Volkspartei hinterlassen, sondern auch strategische Defizite bei der Ausrichtung des gesamten Landes. Deutschland hat, so ein besonders unter unseren westlichen Partnern häufig zu hörendes Bonmot, seine Sicherheit von den USA, seine Energieversorgung von Russland und sein Wachstum von China abhängig gemacht.

Wir werden es nicht bei der Diagnose belassen. Wir werden die Merkel-Ära aufarbeiten und neue Konzepte vorlegen, wie das „Geschäftsmodell“ Deutschland wieder flott gemacht werden kann. Unser Arbeitstitel dafür: „**Deutschland 2030**“ – das ist keine lange Frist. Die Zeit drängt! Dazu wird es vierteljährlich Konferenzen und Publikationen von uns geben.

Einladungen zu diesen Tagungen, die wir auch als Live-Stream über unsere Webseite und auf YouTube ausstrahlen, erhalten Sie rechtzeitig.

REPUBLIK21 e.V.

Denkfabrik für neue bürgerliche Politik

Baierbrunner Straße 25
81379 München
Deutschland

T+49 (0)89 - 200 080 752

F+49 (0)89 - 288 555 25

E info@denkfabrik-r21.de
www.denkfabrik-r21.de

Vorstand

Prof. Dr. Andreas Rödder
Dr. Kristina Schröder
Dr. Harald Mosler

Amtsgericht München
VR 209072

Finanzamt München
143/220/91134

SPENDENKONTO

Bankhaus Donner & Reuschel
IBAN DE56 2003 0300 0011 7930 00
BIC CHDBDEHHXXX

PayPal

info@denkfabrik-r21.de



REPUBLIK21 e.V. Denkfabrik für neue bürgerliche Politik
Baierbrunner Straße 25, 81379 München

Die Sorge, dass sich unser Wohlstand im freien Fall befindet, treibt viele Bürgerliche um – auch solche, die sonst nicht leicht in den Panikmodus verfallen. Am 23. März diskutieren der CEO der BayWa, Klaus Josef Lutz, und R21-Beiratsmitglied **Matthias Müller**, ehemaliger CEO von Volkswagen und Porsche, bei einer Veranstaltung in München genau darüber.

Dass es einen Zusammenhang zwischen drohendem Wohlstandsverlust, den **De-Industrialisierungspantasien** und der „woken“ Ideologie von links gibt, liegt auf der Hand. Sollte man jedenfalls meinen. Aber selbst in der Union sehen viele diese Querverbindungen nicht, halten die Beschäftigung mit gesellschaftspolitischen Fragen für unnötig und fordern einen vermeintlich pragmatischen, auf Problemlösung begrenzten Politikansatz. Diesen Anhängern eines aus unserer Sicht richtungslosen Pragmatismus‘ haben Andreas Rödder und Kristina Schröder (gemeinsam mit Caroline Bosbach und Christoph Ploß) in einem FAZ-Beitrag vom 30.12.22 widersprochen und gefordert: **„Kulturkämpfe mutig austragen!“**

Überhaupt sind wir selbst immer wieder erstaunt, wie stark unsere Wokeness-Konferenz vom 7. November nachhallt. Wir haben in ein Wespennest gestochen! Viele sind aufgeschreckt, weil die bürgerliche Mitte unseres Landes erstmals klar und deutlich erklärt hat: **Es reicht jetzt, wir nehmen die Auseinandersetzung an!**

Vor allem **Andreas Rödder** als Vorsitzender von R21 erreichen nahezu täglich Interviewanfragen, in denen es um den „Kulturkampf“ und ebenso um die Zukunft der CDU geht, deren Grundwertekommission er leitet. Wie stark R21 schon beachtet (und beobachtet) wird, belegt die Tatsache, dass die Wochenzeitung „DIE ZEIT“ am 19. Januar ein Porträt über Andreas Rödder und R21 veröffentlicht hat. Überschrift: „Auf, auf, in den Kulturkampf“.

In ihrer regelmäßig in der Tageszeitung „DIE WELT“ erscheinende Kolumne und auf Twitter (mit fast 69.000 Followern) vertritt die Stellvertretende R21-Vorsitzende **Kristina Schröder** ihre und damit die Anliegen von R21. Eines ihrer zentralen Themen ist **die Corona-Politik und die Konsequenzen daraus**. R21 bereitet dazu eine Veranstaltung und eine Publikation vor: Wir halten eine vorbehaltlose Aufarbeitung der drastischsten Grundrechtseingriffe in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg für dringend geboten: Waren die Einschränkungen geeignet, erforderlich und angemessen? Wie kam es zu Deutschlands rigorosen Kurs, wie sah das demokratiethoretisch fundamentale Verhältnis zwischen Wissenschaft und Politik aus? Das Thema werden wir nicht zuletzt deshalb besetzen, weil wir befürchten, dass die Pandemie-Maßnahmen eine Art Blaupause für weitere mögliche Grundrechtseinschränkungen für einen „höheren Zweck“ sein könnten – etwa für den Klimaschutz. **War die Pandemie erst der Anfang?** Wir werden hier Stellung beziehen!

REPUBLIK21 e.V.

Denkfabrik für neue bürgerliche Politik

Baierbrunner Straße 25
81379 München
Deutschland

T+49 (0)89 - 200 080 752

F+49 (0)89 - 288 555 25

E info@denkfabrik-r21.de
www.denkfabrik-r21.de

Vorstand

Prof. Dr. Andreas Rödder
Dr. Kristina Schröder
Dr. Harald Mosler

Amtsgericht München
VR 209072

Finanzamt München
143/220/91134

SPENDENKONTO

Bankhaus Donner & Reuschel
IBAN DE56 2003 0300 0011 7930 00
BIC CHDBDEHHXXX

PayPal

info@denkfabrik-r21.de

REPUBLIK21 e.V. Denkfabrik für neue bürgerliche Politik
Baierbrunner Straße 25, 81379 München

Die **Berichterstattung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks (ÖRR)** ist für Bürgerliche schon länger ein Ärgernis. ARD, ZDF und Deutschlandfunk werden über verpflichtende Gebühren finanziert, was den Sendern jährlich Einnahmen in Höhe von etwa 9 Milliarden Euro garantiert. In den vergangenen Jahren hat sich der ÖRR nahezu krakenhaft ausgebreitet: Allein die ARD betreibt 73 Radiosender und 21 TV-Programme; auf knapp 100 Social-Media-Kanälen informieren und unterhalten die „Sendeanstalten des öffentlichen Rechts“.

Spätestens seit der Flüchtlingskrise 2015 dominiert im ÖRR ein „Haltungsjournalismus“, der eine eindeutig linksalternative, „woke“ Agenda verfolgt. Jede davon abweichende Meinung wird als „rechts“ gebrandmarkt, was automatisch und bewusst ausgrenzend gleichgesetzt wird mit „rechtsextrem“. Nebenbei: Dass auch R21 in der Wahrnehmung von „Haltungsjournalisten“ eine in diesem Sinne „rechte“ Denkfabrik ist, versteht sich von selbst.

Mit einer „Initiative für einen besseren ÖRR“ wird R21 hier gegensteuern: Wir werden in einer Studie die Nachrichtensendungen und Politikmagazine der Sender hinsichtlich Themenauswahl und -gewichtung, Ausgewogenheit, Sprache und Vokabular untersuchen. Wir sind überzeugt, mit der Veröffentlichung der Studie die ÖRR-Reformdebatte maßgeblich voranbringen zu können. Wir planen zusätzlich zur Studie eine Website aufzubauen, die kontinuierlich politische Einseitigkeiten und Verstöße gegen den Sendeauftrag dokumentiert und eine Art Qualitätskontrolle für die Sender sein wird.

Genau wie Andreas Rödder und Kristina Schröder arbeiten und streiten die anderen Initiatoren von REPUBLIK21 für eine neue bürgerliche Politik. Besonders hinweisen möchten wir Sie auf die Arbeit von **Ahmad Mansour**, dem unerschrockenen Mahner und Warner vor den Gefahren des politischen Islam (<https://denkfabrik-r21.de/ahmad-mansour-jeden-aktiv-und-beherzt-fuer-die-demokratie-gewinnen/>) und auf die von **Susanne Schröter**, die als Professorin für Ethnologie und Leiterin des Forschungszentrums Globaler Islam in Frankfurt seit Jahren sowohl der „woken Bewegung“ als auch Islamisten argumentativ Paroli bietet (<https://denkfabrik-r21.de/scheitert-der-westen-an-hybris-und-selbsthass/>).

Beide werden in den so genannten „sozialen Medien“ teils heftig für ihre Positionen attackiert. Regelmäßig postet Ahmad Mansour auf seinem Twitter-Kanal Beleidigungen und Beschimpfungen, die ihn erreichen; ebenso regelmäßig erhält er Gewaltandrohungen bis hin zu Mord, was dazu geführt hat, dass er unter ständigem Polizeischutz leben muss.

REPUBLIK21 e.V.

Denkfabrik für neue bürgerliche Politik

Baierbrunner Straße 25
81379 München
Deutschland

T+49 (0)89 - 200 080 752

F+49 (0)89 - 288 555 25

E info@denkfabrik-r21.de
www.denkfabrik-r21.de

Vorstand

Prof. Dr. Andreas Rödder
Dr. Kristina Schröder
Dr. Harald Mosler

Amtsgericht München
VR 209072

Finanzamt München
143/220/91134

SPENDENKONTO

Bankhaus Donner & Reuschel
IBAN DE56 2003 0300 0011 7930 00
BIC CHDBDEHHXXX

PayPal

info@denkfabrik-r21.de

REPUBLIK21 e.V. Denkfabrik für neue bürgerliche Politik
Baierbrunner Straße 25, 81379 München

Aber einschüchtern lässt sich Ahmad Mansour nicht. Beispiel **Silvester-Ausschreitungen** in Berlin-Neukölln und anderswo: Während von links bis in die Union hinein versucht wird, sich mit Vorschlägen wie „Böllerverbot ausweiten“ wegzuducken, spricht Ahmad Mansour Klartext: Die Randalierer, die meisten davon mit Migrationshintergrund, verachten aufgrund ihrer Sozialisation und der patriarchalischen Strukturen ihrer Familien das Land, in dem sie leben. Den Rechtsstaat halten sie für schwach, weil sie keine Konsequenzen zu spüren bekommen, wenn sie Straftaten begehen. Deshalb fordert Ahmad Mansour härtere Strafen, insbesondere für Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte statt linksgrüner Debatten über einen „strukturellen Rassismus bei der Polizei“.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem „Rundbrief“ einen zumindest groben Überblick über die laufende Arbeit von R21 gegeben zu haben. In den nächsten Wochen und Monaten werden wir auch unsere Öffentlichkeitsarbeit ausweiten, so dass Sie dann einen auch optisch ansprechenden Newsletter erhalten.

Wir arbeiten daran – an der neuen bürgerlichen Politik und an der Vermittlung unserer Botschaften und Positionen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit allerbesten Grüßen

Ihre



Prof. Dr. Andreas Rödder
Vorstand



Dr. Kristina Schröder
Vorstand



Dr. Harald Mosler
Vorstand

REPUBLIK21 e.V.

Denkfabrik für neue bürgerliche Politik

Baierbrunner Straße 25
81379 München
Deutschland

T+49 (0)89 - 200 080 752

F+49 (0)89 - 288 555 25

E info@denkfabrik-r21.de
www.denkfabrik-r21.de

Vorstand

Prof. Dr. Andreas Rödder
Dr. Kristina Schröder
Dr. Harald Mosler

Amtsgericht München
VR 209072

Finanzamt München
143/220/91134

SPENDENKONTO

Bankhaus Donner & Reuschel
IBAN DE56 2003 0300 0011 7930 00
BIC CHDBDEHHXXX

PayPal

info@denkfabrik-r21.de